Häufig gestellte Fragen zur Bewerbung um die Teilnahme am Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot

1. Bei wem muss ich mich bewerben?

Bewerbungen können per E-Mail (wenn möglich als zusammengefügte PDF-Datei) an dominik.peters@uni-koeln.de, per Post an Vis Moot, Institut für Bankrecht, Universität zu Köln, 50923 Köln oder persönlich im Institut für Bankrecht eingereicht werden. Die Bewerbung sollte einen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben in englischer Sprache sowie Scans von Leistungsnachweisen bzw. Zeugnissen enthalten.

2. Bis wann muss ich mich bewerben?

Bis zum 5. Juli 2025, 23:59 Uhr.

3. Wo erhalte ich weitere Informationen zum Vis Moot?

Detaillierte Informationen zum Vis Moot, dessen Ablauf, Bewerbungsvoraussetzungen, Lerninhalten und Qualifikationen erhalten Sie hier auf der Homepage, bei der Infoveranstaltung am 22.06.2026 um 18 Uhr in Hörsaal V (Hauptgebäude) (Präsentation steht im Anschluss zum Download zu Verfügung) oder direkt bei dem zuständigen wissenschaftlichen Mitarbeiter, Dominik Peters (dominik.peters@uni-koeln.de).

4. Wie lang sollte das Motivationsschreiben sein und was sollte es enthalten?

Das den Bewerbungsunterlagen beizufügende Motivationsschreiben sollte c.a. ein bis eineinhalb Seiten lang sein. Es ist in englischer Sprache zu verfassen. Eine handschriftliche Anfertigung ist nicht erforderlich.

Bezüglich des Inhalts sollten Sie zum einen darlegen, warum Sie am Vis Moot Interesse haben und warum Sie sich als geeignet für die Teilnahme ansehen. Zum anderen sollten Sie aber auch darlegen, was Sie zum Team beitragen können. Von Interesse sind dabei Ihr bisheriger privater, schulischer und universitärer Werdegang, Ihre Erfahrungen und Kenntnisse, sowie Ihre zukünftigen Vorhaben und Ambitionen. Es geht dabei letztlich um eine Begründung Ihrer Bewerbung.

5. Gibt es besondere Vorgaben für die Bewerbung per Mail?

Nein, grundsätzlich sind keine besonderen Vorgaben zu beachten. Hilfreich ist aber, wenn die Bewerbung in einer PDF-Datei erfolgt, sprich alle Dokumente werden als PDF erstellt und dann zusammengefügt. Hierzu gibt es online auch kostenlose Konvertierungs- und PDF-Bearbeitungsprogramme. Besonders von (einzelnen) Word-Dateien ist abzuraten. In der E-Mail reicht dann ein kurzer Verweis auf die Bewerbung im Anhang.

6. Wie läuft das Bewerbungsgespräch ab?

Das Bewerbungsgespräch dient dazu, dass sich Kandidat:innen und Coaches persönlich kennen lernen und einen persönlichen Eindruck voneinander gewinnen. Das Bewerbungsgespräch wird in englischer Sprache geführt. Dabei erhalten Sie auch die Gelegenheit offen Fragen zu stellen. Wichtig ist dabei – wie bei jedem Gespräch – dass Sie das Gespräch als Chance sehen, sich den Coaches vorzustellen und auch umgekehrt die Coaches besser kennenzulernen.

7. Wer entscheidet über die Teilnahme, und nach welchen Kriterien erfolgt die Entscheidung?

Über die Teilnahme am Vis Moot entscheiden die Coaches gemeinsam mit Herrn Professor Berger. Neben der sprachlichen und fachlichen Eignung sind dabei vor allem persönliche Ambitionen, Neugierde, Motivation sowie zu erwartende Teamfähigkeit für die Aufnahme in das neue Team ausschlaggebend.

8. Brauche ich ein bestimmtes Sprachzertifikat, und wie gut müssen meine Sprachkenntnisse sein?

Ziel des Vis Moots ist unter anderem die Vertiefung der sprachlichen Qualifikationen in fachlicher Hinsicht. Die Teilnahme am Vis Moot gilt sogar als examensrelevanter Nachweis der Fremdsprachenqualifikation! Nicht erforderlich ist also, dass die Bewerber schon zu Beginn des Vis Moots über perfekte Sprachkenntnisse verfügen. In der Vergangenheit waren Studierende mit verschiedenen sprachlichen Fähigkeiten Mitglieder des Teams. Dies reichte von versierten Englischsprechern und Muttersprachlern bis hin zu Studierenden mit Schulenglisch.

9. Hilfe, mit internationaler Schiedsgerichtsbarkeit und dem UN-Kaufrecht bin ich im Studium noch gar nicht in Berührung gekommen – ist das ein Problem?

Das ist überhaupt kein Problem! Es werden keine vertieften Kenntnisse in beiden Rechtsgebieten erwartet. Ganz im Gegenteil, das Moot-Semester ist so organisiert, dass Sie alles, was Sie für den Vis Moot wissen und können sollten, von der Pike auf lernen. Hierzu gibt es verschiedenste Veranstaltungen zu Beginn und während des Moot-Semesters sowie die Betreuung durch zwei erfahrene Vis Moot Coaches. Darin liegt also gerade auch Ihre Chance: Nach der Teilnahme am Moot setzen Sie sich mit besonderen Kenntnissen in äußerst praxisrelevanten Rechtsgebieten von Ihren Mitstudierenden ab. Sicherlich ist es aber gerade mit dem Hinblick auf die Bewerbung hilfreich, wenn Sie sich kurz mit beiden Gebieten auseinandersetzen.

10. Lohnt sich eine Bewerbung?

Wir ermutigen Studierende, sich für den Vis Moot unabhängig von ihren bisherigen Qualifikationen zu bewerben. Fachlich arbeiten sich (fast) alle Studierende in ihnen bis dahin unbekannte Rechtsgebiete (siehe Punkt 9) ein. Auch in sprachlicher Hinsicht sollte sich jede:r unabhängig von den eigenen Englischkenntnissen bewerben. In der Vorbereitungsphase, aber auch während der Schriftsatzphase, wird das gesamte Team so betreut, dass es Sprachkenntnisse auf dem erforderlichen Niveau erreicht.

Aber auch Personen, die Angst vor öffentlichen Reden, Vorträgen oder ähnlichen Situationen haben, sollten nicht zögern, sich zu bewerben. Der Vis Moot ist durch seine vielzähligen Übungsmöglichkeiten eine einmalige Chance nicht zuletzt im Hinblick auf die mündliche Prüfung im Examen!

11. Ich befinde mich erst im zweiten oder bereits im siebten Semester, lohnt sich eine Bewerbung überhaupt?

Motivierten Studierenden in frühen Semestern ist eine Bewerbung auf jeden Fall zu empfehlen. Nicht nur besteht hier noch viel Freiraum bezüglich Planung und Aufbau des Studiums, sondern vor allem besteht noch kein Examensdruck, sodass ohne weiteres ein Semester lang der Schwerpunkt auf den Vis Moot gesetzt werden kann.

Auch solchen Studierenden, die sich bereits in höheren Semestern befinden, ist eine Bewerbung anzuraten. Zwar steht hier oft schon die Examensvorbereitung auf der Agenda, jedoch erhält man für die Teilnahme am Vis Moot eine Freischussverlängerung. Darüber hinaus ist die Teilnahme ein Highlight im Lebenslauf und gerade fortgeschrittene Studierende können von ihren bereits im Studium gesammelten Erfahrungen (Hausarbeiten, Seminararbeiten, Auslandsaufenthalte etc.) enorm profitieren.

12. Was bringt die Teilnahme am Vis Moot aus praktischer Sicht?

Zunächst einmal bringt der Vis Moot natürlich die Erfahrung, Schriftsätze zu schreiben und Plädoyers zu halten – und das auch noch in Englisch! Man lernt also die praktische Seite der Rechtswissenschaft in Form der Arbeit von Anwält:innen kennen. Das eigentlich Wichtige ist aber, dass man seine persönlichen Fertigkeiten auf Höchstniveau bringt. Soziale Kompetenzen, das Einschätzen des Gegenübers, ein überzeugender Vortragsstil, Argumentationstechniken und Stressmanagement sind wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Karriere. Genau diese Fertigkeiten gilt es beim Vis Moot zu optimieren.

Zusätzlich lernen Sie Praktiker aus renommierten Kanzleien und Unternehmen kennen, erhalten die Möglichkeit auf Praktikums- und Jobangebote und lernen das Arbeitsumfeld des Wirtschaftsrechts genauer kennen. Nicht wenige ehemalige Mooties schlagen eine Karriere im Bereich des internationalen Schiedsrechts

ein und/oder nehmen danach Stellen in Kanzleien oder bei Wissenschaftlern an, die sie über den Moot kennen gelernt haben. Trauen Sie sich! Am Ende können auch Sie sagen, „the Vis Moot truly changed my life“ ☺

13. Kann ich während der Moot-Zeit meiner studentischen Nebentätigkeit weiter nachgehen? Wie zeitintensiv ist der Vis Moot?

Auf jeden Fall! In der Vergangenheit haben Moot Teilnehmer:innen regelmäßig an ein bis zwei Tagen in der Woche ihre (werk-)studentische Nebentätigkeit fortgeführt. Auch muss für den Vis Moot kein Urlaubssemester beantragt werden, sodass der Studierendenstatus aufrechterhalten bleibt. Gleiches gilt natürlich für ehrenamtliche Tätigkeiten oder Hobbies. Da der Vis Moot allerdings insgesamt sehr zeitintensiv ist, raten wir von einer parallelen Belegung von Vorlesungen und Klausuren ab. Dafür erhalten Sie nach der Teilnahme allerdings auch ein Freisemester zur Freischussverlängerung.